

Mental Maps

Mental Maps oder Landkarten für den Kopf sind schon eine Lerntechnik für Fortgeschrittene. Bevor du diese Technik einsetzen kannst, müssen also einige Vorarbeiten erledigt sein.

Ziel der Mental Map – Technik ist das Herstellen von Zusammenhangswissen aus Einzelbausteinen deines Wissens.

Vorarbeiten:

1. Du musst die Quelle, z. B. Schulbuchtexte oder den Hefteintrag genau gelesen haben (5- Gang Lesetechnik).
2. Die wichtigsten Einzelheiten, z. B. Begriffe, Jahreszahlen oder Formeln müssen dir bekannt sein. Das heißt, du musst sie auch verstanden haben, nicht nur auswendig wissen.

Material:

Für die Mental Map brauchst Du mehrere große Blätter (Format A⁵ oder größer), einen Schreibstift für die Einzelheiten und Farbstifte zur Markierung und besondere Kennzeichnung.

Vorgehensweise:

1. **Stoffsammlung:**
Notiere dir auf einem Blatt alle Begriffe aus der Quelle, an die du dich erinnern kannst. Dazu gehören auch Zeichen oder Symbole, nicht nur Einzelwörter. In der Regel werden dies die Einzelheiten sein, welche du beim Lesen unterstrichen hast.
2. **Thema der Mental Map:**
Überlege dir, mit welchem Begriff du anfangen willst. Normalerweise wird es ein Ausdruck sein, den du in der Überschrift deiner Quelle gelesen hast.. Dieser Ausdruck sollte in der Mitte deiner „Landkarte für den Kopf“ stehen.
3. **Aufbau der Mental Map:**
Übertrage dann die Einzelheiten Deiner Stoffsammlung auf ein zweites Blatt. Überlege dir dabei genau wie du die einzelnen Bausteine anordnest.. Meistens wirst du dich dabei an eine zeitliche Reihenfolge halten. Was war zuerst?. Was kam als nächstes? Wie schließt der Sachverhalt ab?
4. **Am Schluss kommt der wichtigste Schritt.** Mittels der Farbstifte legst du die Zusammenhänge zwischen den Einzelheiten fest. Eine zeitliche Abfolge wird durch Pfeile von einem Sachverhalt zum nächsten festgelegt. Dann markierst du die Ursache für einen Sachverhalt grün und die Folge rot. Gegenstände solltest du mit einem Doppelpfeil

näher bestimmen. Das Ziel oder die verfolgte Absicht könnte dann mit blauer Farbe markiert werden.

Hinweise zur Gestaltung:

Eine Mental Map sollte eine gewisse Größe aufweisen, also besser zu groß sein, als zu klein, denn eine solche Landkarte ist kein Spickzettel. Sollte dir dein erster Landkartenversuch zu einem Lernthema nicht gefallen, unternimm einen zweiten Versuch! Bei einer Mental Map kommt es nicht darauf an, einen Schönheitspreis zu erringen, sondern darauf, sich Zusammenhänge einzuprägen. Mehrere Versuche verbessern das Lernergebnis auch dann, wenn sie dir von der Gestaltung her misslungen erscheinen. Mental maps kannst du auch zur Wiederholung erneut lesen, etwa kurz vor der Prüfung.

- Stelle das Thema in einem Textfeld in die Mitte.
- Vom Textfeld aus sollten die einzelnen Unterthemenbereiche sternförmig wegzeigen und am Schluss mit dem Titel des Bereichs gekennzeichnet sein.
- Die zeitliche Komponente sollte mit Pfeilen von den einzelnen Themenbereichen zu den zusätzlichen Infos gekennzeichnet sein.
- Folgen mit andersfarbigen Pfeilen kennzeichnen.

www.gym-landau.de/lernen/seiten/mentmap.htm - 9 k vom 26.4.2006.